

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 09/0599
6231 - Team Verkehrsaufsicht			Datum: 30.11.2009
Bearb.:	Herr Reiner Schröter	Tel.: 404	öffentlich
Az.:	6231-Schröter/Jung		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

03.12.2009

Beantwortung der Frage von Frau Plaschnik aus der Sitzung für Stadtentwicklung und Verkehr am 19.11.2009, zur Verkürzung der Ampelphasen.

Sachverhalt

1. Vermerk

Frage:

Frau Plaschnik verweist auf einen Zeitungsartikel wonach in Hamburg die Wartephase für Fußgänger auf höchstens 80 Sekunden verringert werden sollen. Sie bittet vor diesem Hintergrund die Verwaltung zu prüfen, ob dies in Norderstedt auch umsetzbar ist (insbesondere an der Rathausallee Ecke Moorbekpassage).

Antwort:

An signalisierten Kreuzungen und Einmündungen in Norderstedt werden von ca. 06.00 Uhr morgens bis ca. 19.00 Uhr abends in der Regel Umläufe von 90 Sekunden geschaltet. Dies bedeutet, dass jeder Verkehrsteilnehmer innerhalb dieser 90 Sekunden einmal seine Grünzeit erhält.

Diese Umläufe sind notwendig um das anstehende Verkehrsaufkommen abwickeln zu können.

Die Prüfung der Wartezeit an den Kreuzungen und Einmündungen in Norderstedt, hat bezogen auf die Umläufe von 90 Sekunden, maximale Wartezeiten von bis zu ca. 70 Sekunden ergeben.

Längere Wartezeiten ergeben sich unter Umständen durch die Busbeschleunigung. Hat sich ein Bus an einer Anlage per Datenfunktelegramm angemeldet, so verlängert sich die Grünzeit für diesen Fahrzeugstrom. In diesem Fall erhöht sich die Wartezeit für den Fußgänger. Eine Wartezeit von 80 Sekunden kann hier durchaus erreicht bzw. überschritten werden.

Geringere Wartezeiten ergeben sich aus geringeren Umläufen, die nach 19.00 Uhr geschaltet werden.

Hier verringern sich die maximalen Wartezeiten auf 40 bis 50 Sekunden.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichs-leiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister

Die Anlage Rathausallee / Buckhörner Moor weist eine Besonderheit auf. An einer normalen T-Einmündung befindet sich die Fußgängerquerung parallel zur Hauptrichtung direkt an der Einmündung. Hier ist die Fußgängerquerung ca. 15,0 Meter in das Buckhörner Moor hineingelegt worden (Höhe Ausgang Moorbek - Passage).

Steuerungstechnisch wird im Normalfall die Hauptrichtung und der parallel geführte Fußgänger und Radfahrer auf Grün geschaltet. Dies hat in der Regel relativ geringe Wartezeiten für Fußgänger zur Folge. In diesem Fall musste jedoch, da die Furt im Buckhörner Moor um ca. 15,00 Meter abgesetzt ist, der Fußgänger und Radfahrer durch ein zusätzliches Fahrzeugsignal gesichert werden. Dies bedeutet, dass zusätzlich Mindestsperr- und Freigabezeiten, sowie Mindesträumzeiten geschaltet werden müssen, die die Leistungsfähigkeit der Anlage beeinträchtigen und die Wartezeiten auch für die Fußgänger und Radfahrer überdurchschnittlich erhöhen.

Zur Reduzierung von Wartezeiten an reinen Anforderungsanlagen für Fußgänger und Radfahrer wird in Norderstedt schon seit Jahren eine Steuerung programmiert, die es ermöglicht in einem Umlauf zwei mal Grün für Fußgänger und Radfahrer zu schalten. Die Wartezeit wurde so auf maximal 35 Sekunden reduziert.

Bis auf geringe Ausnahmen (z.B. Busbeschleunigung) ist davon auszugehen, dass kein Fußgänger in Norderstedt über 80 Sekunden an Lichtsignalanlagen warten muss.